

Vorlage Nr.: 2024/1028

Verantwortlich: **Dez. 6**  
Dienststelle: **TBA**

## Klärwerk Karlsruhe, Sanierung der mechanischen Reinigungsstufe, Bauabschnitt 3 Vergabe der Dach- und Fassadenarbeiten

Gremien	Termin	TOP	Ö / N	Zuständigkeit
Bauausschuss	17.10.2024	6	Ö	

### Kurzfassung

Der Bauausschuss genehmigt die Vergabe folgender Arbeiten:

### Klärwerk Karlsruhe, Sanierung der mechanischen Reinigungsstufe, Bauabschnitt 3 Vergabe der Dach- und Fassadenarbeiten

an die Firma: **Gebrüder Rückert GmbH & Co. KG, Gosheim**  
zum Angebot vom: **12. August 2024**  
abschließend mit: **903.984 Euro**

Die Verwaltung wird ermächtigt, den Zuschlag zu erteilen.

<b>Finanzielle Auswirkungen</b>	Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>	
<input checked="" type="checkbox"/> Investition <input type="checkbox"/> Konsumtive Maßnahme	Gesamtkosten: 4.730.000 Jährliche/r Budgetbedarf/Folgekosten: 175.000	Gesamteinzahlung: Jährlicher Ertrag: Die Kosten sind gebührenfähig
<b>Finanzierung</b> <input checked="" type="checkbox"/> bereits vollständig budgetiert <input type="checkbox"/> teilweise budgetiert <input type="checkbox"/> nicht budgetiert	<b>Gegenfinanzierung durch</b> <input type="checkbox"/> Mehrerträge/-einzahlung <input type="checkbox"/> Wegfall bestehender Aufgaben <input type="checkbox"/> Umschichtung innerhalb des Dezernates	Die Gegenfinanzierung ist im Erläuterungsteil dargestellt.

<b>CO<sub>2</sub>-Relevanz: Auswirkung auf den Klimaschutz</b> Bei Ja: Begründung   Optimierung (im Text ergänzende Erläuterungen)	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/> positiv <input type="checkbox"/> negativ <input type="checkbox"/>	geringfügig <input type="checkbox"/> erheblich <input type="checkbox"/>
<b>IQ-relevant</b>	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	Korridor Thema:
<b>Abstimmung mit städtischen Gesellschaften</b>	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	abgestimmt mit

## Beschreibung des Leistungsumfangs

Das Klärwerk Karlsruhe umfasst neben der biologischen Reinigungsstufe und einer thermischen Schlammverbrennungsanlage eine mechanische Reinigungsstufe, bestehend aus Rechenanlage, Sandfang, Fettfang und einer Containerstation für die Verladung von Rechen- und Sandgut. In der mechanischen Reinigungsstufe werden die Grobstoffe Rechengut, mineralische Bestandteile (Sand) sowie Fett- und Schwimmstoffe aus dem Abwasser entnommen.

Die mechanische Reinigungsstufe wird seit 2009 saniert, wobei die Sanierung in drei Bauabschnitte (BA) aufgeteilt wurde. Bauabschnitt 1 beinhaltete die Sanierung des Sand- und Fettfanges. Im Bauabschnitt 2 wurden bisher ein neues Rechengebäude, ein Grünsalz- sowie ein Schlammannahmehunker errichtet. Das ebenfalls in diesem Bauabschnitt neu errichtete Gebäude für die technische Gebäude-Ausstattung (TGA) wird aktuell noch mit Messtechnik, Energieverteilung und Automatisierung ausgerüstet und an das Prozessleitsystem angebunden, was den Abschluss dieses Abschnittes darstellt.

In Bauabschnitt 3 folgt nun noch der Neubau einer Halle zur Aufstellung von befüllten Containern für Rechengut und gewaschenen Kanalsand. Die Dach- und Fassadenarbeiten beinhalten im Wesentlichen das Stellen des Dachdeckergerüsts, das Herstellen der Dacheindeckung auf der Containerhalle und dem Übergang zum TGA-Gebäude sowie das Herstellen der Fassade.

## Projektvorstellung:

Projektvorstellung:	Bauausschuss am 26. September 2014 Hauptausschuss am 7. Oktober 2014
Erste Projekt <u>neuv</u> orstellung: (Sammelvorlage):	Bauausschuss am 15. September 2022 Hauptausschuss am 20. September 2022
Zweite Projekt <u>neuv</u> orstellung:	Bauausschuss am 3. Mai 2024 Hauptausschuss am 7. Mai 2024

## Ausschreibungsverfahren

Art der Vergabe	Offenes Verfahren, europaweit
Ende Zuschlagsfrist	1. November 2024
Anzahl interessierter Firmen	16
Anzahl eingereichter Angebote	1

## Rangfolge der wertbaren Angebote:

	Firmen	Endpreis (Brutto)	Prozent
1.	Gebrüder Rückert GmbH & Co. KG	903.984 Euro	100 %

## Angebotsbeurteilung und Wertung der Angebote:

Die Leistungen wurden bereits im Dezember 2023/Januar 2024 zusammen mit den anderen Hauptgewerken (Rohbauarbeiten, Elektrotechnik, Lüftungstechnik und Stahlbauarbeiten) in einem europaweiten offenen Verfahren ausgeschrieben. Im Rahmen dieses Vergabeverfahrens ging jedoch bis zum Submissionstermin am 11. Januar 2024 kein Angebot für die ausgeschriebenen Leistungen ein. Die Angebotsunterlagen wurden damals von 19 Firmen angefordert.

Infolgedessen wurden die Arbeiten im Juli/August 2024 erneut in einem europaweiten Verfahren ausgeschrieben. Bis zum Submissionstermin am 20. August 2024 ging ein Angebot der Gebrüder Rückert GmbH & Co. KG aus Gosheim mit einer Summe von 903.984 Euro ein. Aufgrund mehrerer Referenzen und eines bereits geführten technischen Aufklärungsgesprächs wird die Firma als leistungsfähig, fachkundig und zuverlässig eingeschätzt, um die Arbeiten ordnungs- und termingemäß auszuführen. Das Tiefbauamt schlägt deshalb vor, das Angebot der Gebrüder Rückert GmbH & Co. KG als das wirtschaftlichste anzunehmen und hierauf den Zuschlag zu erteilen. Eintragungen zu einer Vergabesperre im Wettbewerbsregister liegen nicht vor.

## Kostenvergleich

Summe laut fortgeschriebener Kostenberechnung von Juli 2024	552.616 Euro
Summe laut Vergabevorschlag	<u>903.984 Euro</u>

## Mehrbetrag

**351.368 Euro**

Das vorgelegte Angebot der Gebrüder Rückert GmbH & Co. KG weist gegenüber der Kostenberechnung ein Mehrbetrag von circa 63,6 % auf. Die Angebotsunterlagen wurden von einem betreuenden Ingenieurbüro geprüft, gewertet und im Zuge dessen als zuschlagsfähig beurteilt. Die Mehrkosten begrenzen sich dabei nicht auf einzelne Einheitspreise, sondern sind durchweg über alle Positionen verteilt.

Vor dem Hintergrund des bereits durchgeführten ersten Vergabeverfahrens, bei welchem kein Angebot vorgelegt wurde sowie einer Abfrage bei den interessierten Unternehmen, lässt eine Aufhebung und anschließende Neuausschreibung kein wirtschaftlicheres Ergebnis erwarten. Auch da damit gerechnet werden muss, abermals kein Angebot zu erhalten. Die geringe Beteiligung der Unternehmen ist im Wesentlichen auf die aktuelle Marktlage, volle Auftragsbücher der Firmen und ausgelastete Kapazitäten zurückzuführen. Eine Änderung daran sei nach Auswertung des Planungsbüros auch in den nächsten Monaten, bis 2025, nicht zu erwarten.

Hinsichtlich des sonst einzutretenden zeitlichen Verzugs des Gesamtprojekts und den übrigen, bereits beauftragten, Hauptgewerken ist trotz der Differenz zur Kostenberechnung ein Zuschlag zu empfehlen. Aktuell befindet sich das Projekt noch im Zeitplan, sodass die Arbeiten wie vorgesehen ausgeführt werden können. Da die Leistungen der einzelnen Gewerke aufeinander aufbauen, würde eine Aufhebung der Ausschreibung zu Verzögerungen und Mehrkosten bei der Gesamtmaßnahme führen. Zeitgleich wäre mit Ausführungsschwierigkeiten bei weiteren beteiligten Unternehmen zu rechnen, da diese die Arbeiten nicht wie ursprünglich im Bauzeitenplan eingeplant wurde, durchführen können.

## Finanzierung

Die erforderlichen Mittel und Verpflichtungsermächtigungen stehen im Deckungskreis des Teilhaushaltes 7400 bei Projekt 7.740209 (Sanierung Mechanik) zur Verfügung. Die Mehrkosten können im Rahmen des Projektes aufgefangen werden.

**Beschluss:**

Antrag an den Bauausschuss

Der Bauausschuss genehmigt die Vergabe folgender Arbeiten:

**Klärwerk Karlsruhe, Sanierung der mechanischen Reinigungsstufe, Bauabschnitt 3  
Vergabe der Dach- und Fassadenarbeiten**

an die Firma:	Gebrüder Rückert GmbH & Co. KG, Gosheim
zum Angebot vom:	12. August 2024
abschließend mit:	903.984 Euro

Die Verwaltung wird ermächtigt, den Zuschlag zu erteilen.